

PKG KLASSENSPRECHERSEMINAR

erstmals

im Jugendübernachtungshaus Maria Beinberg
4./5. Oktober 2007

Sonja Leissner, 8a:

Das Seminar hat die Gemeinschaft gestärkt und es war ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Spaß vorhanden!

Sarah Rottmair, 9b:

Besonders gut hat mir der Spielabend gefallen. Ich hoffe, dass unsere tollen Ideen auch umgesetzt werden!

Julian Heger, 10a:

Die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern fand ich klasse. Es fand alles auf einer freundschaftlichen Ebene statt und dabei sind sinnvolle Ergebnisse herausgekommen.

Johannes Maier, 11a:

Das Essen von Herrn Bachhuber war einfach deliziös und das Lagerfeuer war sehr gemütlich und lustig! Insgesamt war es ein ergebnisorientierter Ausflug!

Alexandra Stöhr, K12:

In einem Satz zusammengefasst: Tolles Arbeitsklima mit guten Ideen und Vorschlägen !

Frau Link:

Besonders erfreut hat mich das lockere Lehrer- Schüler- Verhältnis, weil man zusammen an einem Strang zieht, um gemeinsame Ziele zu verfolgen.



Auch in diesem Jahr führen die beiden Verbindungslehrer Hr. Bachhuber und Fr. Steiner, die Schülersprecher und 30 Klassensprecher ab der 8. Klasse für zwei Tage auf das Klassensprecherseminar. Anders als in den letzten Jahren war nicht mehr Dinkelscherben das Ziel, sondern das Jugendübernachtungshaus Maria Beinberg. Dieser Wechsel hat sich als sehr positiv herausgestellt. Als tatkräftige Unterstützung war Fr. Link noch mit dabei. Der Neuerungen dieses Jahres nicht genug wurde auch unser neuer Direktor auf das Seminar eingeladen.

Einige Ideen des letzten Klassensprecherseminars sind in diesem Schuljahr umgesetzt worden, wie z.B.: der Aschenbecher am Parkplatz, die Klassleiterstunde, Pfeile am Pausenverkaufsstand, die Vertretung der Schüler im „Beirat für Essen und Trinken“, der Brief an die Klassleiter zum Thema Klassensprecherwahl etc.

Und so hofft die SMV, auch in diesem Jahr möglichst viele Ideen des Seminars konkret werden zu lassen. In den fünf Arbeitskreisen wurde viel diskutiert und die Liste mit Anregungen wurde lang.

AK-Einführung in die Aufgaben eines Klassensprechers:

Da einige Klassensprecher ihr Amt dieses Jahr zum ersten Mal innehaben, erhielten diese von Fr. Steiner und Dominik Egetemeir eine Einführung. Sie klärten Fragen wie: Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? Was ist das Schulforum? Was sind die Aufgaben eines Schülersprechers? usw. So kamen die Schüler zu den überraschenden Erkenntnissen, dass ein Klassensprecher nicht nur zum Geldeinsammeln gewählt wird, sondern mit den Schülersprechern, die er wählt, sehr viel Einfluss auf den Schulalltag hat. Sie erhielten viele Eindrücke über die Aufgaben und Wichtigkeit der SMV. Anschließend überlegte sich diese Gruppe, wie man eine neue Tradition eines Sommerfests an der Schule einführen könnte. Es wurde ein Konzept für ein jährlich stattfindendes Fest ausgearbeitet.



AK-Wandertag:

Über die aktuelle Situation und die Inhalte des Wandertags waren die Schüler von Fr. Links Arbeitskreis sehr unzufrieden. Nicht nur das völlig veraltete Wort „Wandertag“ soll reformiert werden, sondern auch das gesamte Konzept. So soll der neue Name „Exkursions -oder Klassentag“ lauten. Er soll anspruchsvoll

(z.B.: „fachbezogen“) und zugleich mit Spaß verbunden sein. Wichtig ist auch, dass ein Kosten-Limit von 15€ nicht überschritten wird und man durchaus klassen-/jahrgangsübergreifend etwas unternehmen kann. Die Schüler hielten auch einige tolle Ideen zur Gestaltung des Exkursionstages fest (z.B. Besuch der Bavaria Filmstudios, Stadtführung auf Englisch, Planetarium, Nationalsozialistisches Museum, Besuch einer interessanten Firma/Fabrik...).

AK-Bewegte Pause:

In der Arbeitsgruppe von Florian Weiß beschäftigten sich die Schüler mit einem noch nie zuvor durchgeführten Projekt, namens „Bewegte Pause“. Da gerade im G8 Bewegung und Unterricht in der Pause entwickelte diese Konzept zur gesunden Es sollen verschiedene Verfügung stehen. Reinigungsdienst erhält Woche lang die Bälle etc. auszuteilen kontrollieren. Auch Klassensprecher eine große Verantwortung tragen.



Abschalten vom sehr wichtig ist, Gruppe ein gutes Pausengestaltung. Sportgeräte zur Ähnlich dem jede Klasse eine Aufgabe, Schläger, und den Ablauf zu hierbei wird der

AK-Abschlussfahrt:

Von 40 schwäbischen Gymnasien ist das PKG eines von vier Schulen, die keine Abschlussfahrt hat. Für die SMV Grund genug, sich für eine Wiederbelebung einer sinnvollen Fahrt stark zu machen. Hr. Bachhuber und Madeleine Roth machten sich mit ihren Team Gedanken über ein Konzept, wie eine Abschlussfahrt aussehen könnte, falls sie wieder eingeführt werden sollte. Die Gruppe erarbeitete verschiedene Modelle, die Ziel, Dauer, Preis und verschiedene Details beinhaltet.

Es war und ist ihnen ein großes Anliegen, dass die Lehrer, die selbst nicht



mitfahren wollen, es denjenigen, die fahren würden, ermöglichen. Die SMV zeigte sich auch hier sehr kooperativ und würde dabei mit dem betroffenen Jahrgang den größten Organisationsaufwand übernehmen! Wünschenswert wäre ein offizieller Arbeitskreis, bestehend aus Lehrern und Schülern, der hoffentlich nach dem Pädagogischen Tag gebildet wird.

Der bunte Abend:

Nach einem arbeitsintensiven Nachmittag und einem hervorragenden Menü „Penne Bolognese“, gezaubert von einer Weltklasse-Kochcrew unter der Leitung von Hr. Bachhuber alias Schuhbeck – begann der bunte Abend.



Wegen zunehmender Kälte zog es dann alle in den Gruppenraum, in dem irrsinnig lustige Spiele gespielt wurden, unter anderem das traditionelle Stapelspiel.



besonders große Freude. Und so wurde der Abend mit einigen weiteren lustigen Spielen und zu Bauchweh führenden Lachanfällen ein voller Erfolg. Ein weiteres Highlight war dann um 24 Uhr Hr. Bachhubers Geburtstag (leider bekamen wir nur die Quersumme seines Alters heraus....).



Zuerst gab es ein loderndes Lagerfeuer, angezündet von einem super Team!



Das neu eingeführte Rübenziehen-Spiel bereitete manch einem ganz



Erschöpft von dem langen Tag gingen dann alle todmüde ins Bett, um am nächsten Tag wieder fit für die Plenumsrunde und den Besuch des Direktors zu sein. In diesem Plenum wurden einige, für den Schulalltag wichtige Dinge angesprochen, so dass die SMV nun wieder sehr viel Arbeit hat.

EXKLUSIV-INTERVIEW MIT HERRN KRAUß:

Interviewer: Guten Tag Herr Krauß. Schön, dass Sie die Zeit gefunden haben, uns ein kurzes Interview zu geben. Wir würden Ihnen gern ein paar Fragen stellen: Welche Erwartungen hatten bzw. haben sie an das PKG? Haben sich diese bestätigt?

Hr. Krauß: Nun ja, der Wechsel an eine andere Schule war natürlich gut überlegt. Für mich persönlich hat das PKG einen sehr guten Standort. Ich fühle mich mittlerweile sehr wohl bei euch und bin froh, dass ich gewechselt habe.

Interviewer: Gibt es beträchtliche Unterschiede zu Ihrer vorherigen Schule?

Hr. Krauß: Nein, besonders große Unterschiede sind mir nicht aufgefallen. Am wichtigsten finde ich eine gute Stimmung zwischen Lehrern und Schülern, dies ist bei beiden Schulen der Fall.

Interviewer: Haben Sie schon konkrete Pläne für die Zukunft des PKG?

Hr. Krauß: Ich habe ganz schön viele Pläne, diese werden sich aber erst im Laufe der Zeit entwickeln. Ich muss mich erst einmal richtig einleben und alles besser kennen lernen.

Interviewer: Ist Ihnen etwas besonders positiv aufgefallen?

Hr. Krauß: Besonders ist mir aufgefallen, dass es am PKG sehr viele Schüleraktivitäten gibt: die SMV, Tutoren, Bussecurity und noch viele mehr. Die Schüler sind sehr höflich, nett und scheinen wohlgezogen, es läuft alles sehr unkompliziert ab. Das gefällt mir!

Interviewer: Eine letzte Frage haben wir noch, Herr Krauß: Waren sie früher selbst gerne Schüler? Und welches waren Ihre Lieblingsfächer?

Hr. Krauß: Hm..., so ab der 9. Klasse bin ich sehr gerne in die Schule gegangen, wir hatten eine tolle Klassengemeinschaft und sogar heute noch nach über 30 Jahren regelmäßigen Kontakt. Meine Lieblingsfächer waren Latein und Griechisch. Das wichtigste an der Schule ist mir, dass sie bunt und lebendig gestaltet ist.